

WIE DIE GROSSEN SICH QUALIFIZIEREN, UM FÜR DIE KLEINEN DA ZU SEIN

Pflegeeltern werden

Wenn ein Kind oder ein junger Mensch vorübergehend oder dauerhaft nicht bei den eigenen Eltern leben kann, kann eine Pflegefamilie ein passendes Angebot zur Entlastung der Familie sein und Kindern (zweitweise) ein zweites Zuhause bieten.

Aber wer kann eigentlich Pflegeperson werden und was muss ich dafür mitbringen?

Menschen, die gerne Pflegeeltern werden wollen, müssen nicht verheiratet sein. Ob liiert oder alleinerziehend, mit oder ohne Migrationshintergrund, ob als gleichgeschlechtliches Paar oder als Einzelperson, ob mit oder ohne eigene Kinder ist nicht entscheidend.

Das Qualifizierungsverfahren

Am Anfang steht das **Informationsgespräch**. In diesen regelmäßig stattfindenden, offenen Terminen geht es um einen ersten Einblick in die rechtlichen Rahmenbedingungen, die Rolle des Jugendamtes, Rechte und Pflichten von Pflegeeltern, den Bewerbungsablauf und das Vermittlungsverfahren. Außerdem gibt es viel Raum für Fragen.

Der nächste Schritt für interessierte Pflegeeltern ist dann die **schriftliche Bewerbung**. Die Unterlagen bestehen aus einem Bewerbungsbogen (persönliche Grunddaten), einem Lebensbericht, Fotos, einem aktuellen Führungszeugnis und einem hausärztlichen Attest. Danach erfolgt der **erste Hausbesuch**. In diesem Termin geht es darum, die Familie und das Wohnumfeld kennen zu ler-

nen. Außerdem werden Fragen, die für die Familie relevant sind, besprochen.

Das anschließende **Vorbereitungsseminar** findet zwei Mal im Jahr statt und dient der Wissensvermittlung, der Selbstreflexion und dem gegenseitigen Kennenlernen. In der zweitägigen Schulung werden durch theoretische Inputs und praktische Übungen Themen wie „Vollzeitpflege aus Sicht des Pflegekindes“, „Zusammenarbeit mit der Herkunftsfamilie“ und „Wir wollen ein Kind aufnehmen, was bedeutet das für unsere Familie?“ bearbeitet. Außerdem berichten aktive Pflegeeltern von ihren Erfahrungen, so dass auch hier viel Raum und Zeit für alle Fragen ist.

Bei einem **weiteren Hausbesuch** werden die Eindrücke aus dem Bewerbungsverfahren reflektiert und gemeinsam ein persönliches Profil erstellt. Dies gibt die individuelle Situation wieder und bezieht dabei das Profil eines potentiellen Pflegekindes ein. In Betrachtung beider Profile ist so eine gelingende und passende Vermittlung von Pflegekind zu Pflegefamilie mit großer Wahrscheinlichkeit möglich.

Qualifikations- und Reflexionsangebote

Bereits geprüften Pflegeeltern stehen neben der Beratung und Begleitung durch die Fachkräfte des Jugendamtes auch regelmäßige Veranstaltungen zu Fachthemen wie z.B. Bindungsschwierigkeiten, Careleaving, FASD, Selbstfürsorge und vielem mehr zur Verfügung. Außerdem finden regelmäßige Austauschgruppen und Supervisionsangebote statt.

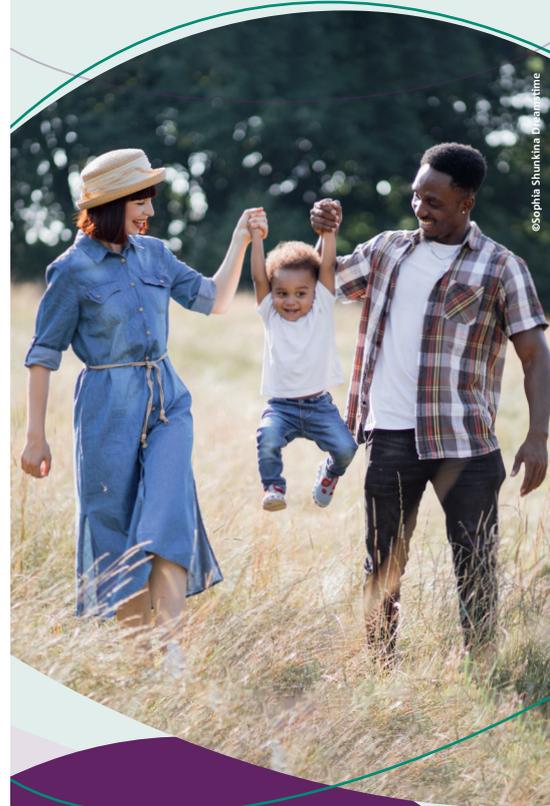
Denn eine gute Vorbereitung der Pflegeeltern und eine stetige Weiterbildung und professionelle Betreuung der Familien, ist die Grundvoraussetzung für ein gelingendes Zusammenleben von Pflegeeltern und Pflegekindern.

Text: Lena Gulde und Anne Schurig vom Kreis RD-ECK



Kreis
Rendsburg-Eckernförde

Jedes Kind braucht Halt.



PFLEGE-ELTERN WERDEN!

Für eine begrenzte Zeit, langfristig oder auf Dauer.

Egal ob Single, Paar, gleichgeschlechtliches Paar, als Familie oder mit Migrationshintergrund.

29.05.24

Digitaler Info-Abend

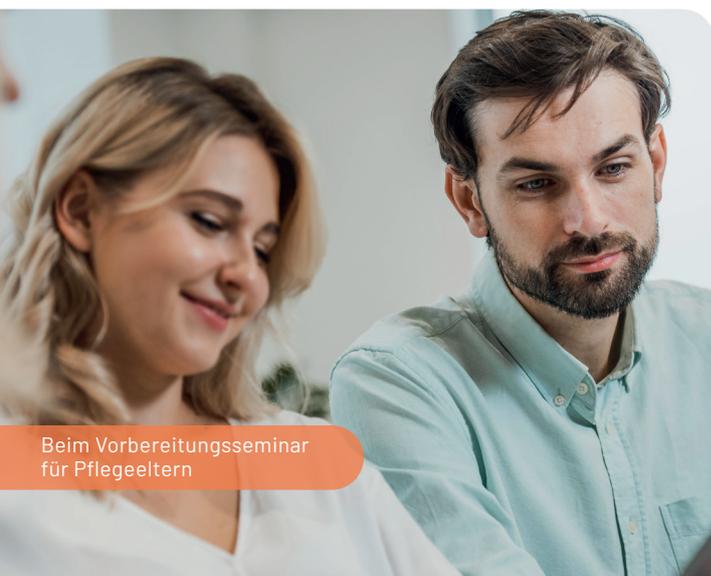
Anmeldung über
Frau Jaenne Lassen
(04331-202 389 oder
jaenne.lassen@kreis-rd.de)

Informationen erhalten Sie online → oder unter:



Kaiserstraße 19 · 24768 Rendsburg
Tel: 04331 202-448 und 04331 202-161
Mail: pflegekinder@kreis-rd.de

www.kreis-rendsbuerg-eckernfoerde.de



Beim Vorbereitungsseminar für Pflegeeltern